

Warnte Hans Rosling vergebens?

Verlegt in vielen Sprachen, auch in Deutsch bei Ullstein 2018, erhielt sein Buch enthusiastische Zustimmung. Lieferte es doch ein durchweg optimistisches, und trotzdem ungeschönt realistisches Weltbild aus statistisch gesicherten Belegen. Es ist ein wertvolles, weil aufklärendes Buch gegen eine medial verzerrte alarmistische Weltsicht. Es liest sich gut. Es bildet. Es erheitert. Wer es kürzer braucht, schaue in die informative Rezension von Kip Hansen unter:

<https://eike.institute/2018/11/17/factfulness-eine-buchrezension/>

Mahnte Rosling vergebens vor Panikmache? Ja, wenn man die globale Pandemie erkennt, die gerade auch von schwedischen Eliten angezettelt, die Welt infiziert. Sie trägt den Namen eines psychisch erkrankten skandinavischen Kindes „Greta Thunberg“.

Hans Rosling, der Professor für Internationale Gesundheit am schwedischen Karolinska-Institut, Arzt und erfahrener Bekämpfer von Infektionskrankheiten, ist leider zu früh verstorben, um gegen das Panikorchester seines Landsmädchens eingreifen zu können. Tun wir es, indem wir seine Mahnungen auffrischen. Er schreibt in „Urgency instinct“ salopp „Panikmache“

- tritt ein Problem auf, ist es das Erste eben nicht zu rufen „Der Wolf kommt“, sondern die Sachlage zu prüfen. Es geht nur im akuten Notfall um „Jetzt oder Nie“
- Bestehe auf validen und detaillierten Daten. Wenn irgendetwas wichtig und dringlich ist, muss dazu auch eine Datengrundlage bestehen. Sei vorsichtig, wenn Daten relevant, aber ungenau sind, oder umgedreht. Es braucht beides!
- Hüte Dich vor Horror-Darstellungen! Jede Vorhersage ist unsicher. Fordere Szenarien, wenn es „alternativlos“ heißt! Kommentar: Rosling forderte von Al Gore die Darstellung aller Klimaszenarien, was dieser mit seinem Motto: „Wir müssen Furcht erzeugen“ verweigerte
- Hüte Dich vor drastischen Aktionen! Frage nach deren Nebenwirkungen! Frage nach Erfahrungen damit!
- Strebe ein stufenweises Herangehen mit parallelem Monitoring an!

Um Rosling nicht komplett zu vereinnahmen: er glaubt an den menschengemachten Klimawandel in Form der AGW-Hypothese. Aber er ist als erfahrener Arzt klug genug, um zu erkennen, ob die Diagnose tragfähig ist.

„Unser Problem ist, dass wir nicht wissen, was wir nicht wissen, und selbst unsere Vermutungen basieren auf ungewissen und vorhersehbaren Verzerrungen.“

„Was ich für besonders bedenklich halte, ist der Versuch mit der Erfindung des Klimaflüchtlings Aufmerksamkeit zu erzeugen...Die Klimaaktivisten sind inzwischen leider überzeugt, dass der Zweck die Mittel heiligt, aber wer zu oft ruft“ der Wolf kommt“ setzt seine Glaubwürdigkeit und seinen Ruf als seriöser Klimaforscher aufs Spiel.

Die Rolle des Klimawandels zu überzeichnen und ihn mit Kriegen und Konflikten, mit Armut und Migration in Zusammenhang zu bringen bedeutet auch, andere wichtige Ursachen dieser globalen Problematik zu ignorieren und unsere Fähigkeiten, diesen zu begegnen, zu schwächen.

Wir dürfen nicht in eine Situation geraten, in der wir einander nicht mehr zuhören.

Wer sich seriös mit dem Klimawandel befassen will, muss immer zwei Dinge im Kopf behalten. Man darf nie zum Opfer der eigenen frustrierten und alarmierenden Botschaften werden. Man darf einerseits die Augen vor den Worst-Case-Szenarien nicht verschließen, muss aber andererseits auch um die Unsicherheiten der Datenlage wissen. Und wer anderen Dampf machen will, muss trotzdem einen kühlen Kopf behalten, um kluge Entscheidung treffen zu können und seine Glaubwürdigkeit nicht aufs Spiel zu setzen...

Der Klimawandel ist dafür zu wichtig. Er verlangt systematische Analyse, gut durchdachte Entscheidungen, abgestufte Aktionen und sorgfältige Bewertungen.

Mit einem Wort: Vernunft.